



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG  
UNIVERSITÄT FREIBURG



---

<sup>b</sup>  
UNIVERSITÄT  
BERN

Institute für Slavistik der Universitäten Bern und Freiburg  
Instituts de Slavistique des Universités de Fribourg et Berne

**Vorlesungsverzeichnis Frühlingssemester 2021**  
**Programme des cours du semestre de printemps 2021**

Slavische Sprachen, Literaturen und Kulturphilosophie  
Langues et littératures slaves et philosophie de la culture

Aktualisiert / Actualisé : 14.01.2021

*rot / rouge : Veranstaltungen in Bern / Cours à Berne*  
*blau / bleu : Veranstaltungen in Freiburg / Cours à Fribourg*

**Semesterbeginn / Début du semestre : 22.02.2021**  
**Semesterende / Fin du semestre : 04.06.2021**

Für Fragen (**Bern**): [irena.senn@issl.unibe.ch](mailto:irena.senn@issl.unibe.ch)

Pour des questions (**Fribourg**): [jens.herlth@unifr.ch](mailto:jens.herlth@unifr.ch)

# EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN / COURS INTRODUCTIFS

## **Einführungsvorlesung Slavische Linguistik: „Laut und Schrift“ (Bern) und**

## **Einführungsseminar Slavische Linguistik: „Laut und Schrift“ (Bern)**

3+3 ECTS

Prof. Dr. Yannis Kakridis, [yannis.kakridis@issl.unibe.ch](mailto:yannis.kakridis@issl.unibe.ch)

Dr. Elias Bounatirou, [elias.bounatirou@issl.unibe.ch](mailto:elias.bounatirou@issl.unibe.ch)

Montag, 16:15-18:00 (Vorlesung), Seminarraum F 012, Hörraumgebäude Unitobler

Donnerstag, 10:15-12:00 (Seminar), Seminarraum F 007, Hörraumgebäude Unitobler

Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Seminar „Laut und Schrift“ den sprachwissenschaftlichen Teil des Einführungsmoduls, das für alle Studierende der Slavistik im Bachelor obligatorisch ist. Wir werden die Grundbegriffe der Sprachwissenschaft kennenlernen, das Lautsystem des Russischen analysieren und nach dem Verhältnis von Laut und Schrift im Russischen fragen. Diese Frage leitet zum zweiten Teil der Vorlesung über: der Entstehung der slavischen Schriftsysteme, die aufs engste mit der Geschichte der Slaven im Frühmittelalter verknüpft ist.

Im Seminar werden wir den Stoff, der in der Vorlesung vorgetragen wird, durch Übungen festigen und vertiefen.

**Prüfungsform:** Zweistündige schriftliche Prüfung in der letzten Semesterwoche.

**Zielgruppe:** Studierende des BA-Studiums Slavistik (Major/Minor) Teilnahmevoraussetzung: Kenntnis der kyrillischen Schrift und praktische Beherrschung der wichtigsten Ausspracheregeln der russischen Sprache.

### **Lernergebnisse:**

- Die Studierenden können die Grundbegriffe der strukturalen Sprachwissenschaft aufzählen, definieren und an Beispielen illustrieren
- Die Studierenden können den Aufbau des menschlichen Artikulationsapparates beschreiben  
Die Studierenden können die Geschichte der Verschriftlichung der slavischen Sprachen wiedergeben
- Die Studierenden können akzentuierte, kyrillisch geschriebene Wortformen des Russischen wissenschaftlich transliterieren, phonetisch und phonologisch transkribieren und die darin vorkommenden Laute nach artikulatorischen Gesichtspunkten beschreiben
- Die Studierenden können transliterierte, phonetisch oder phonologisch transkribierte Wortformen des Russischen in kyrillischer Schrift schreiben und die dabei auftretenden Zweideutigkeiten erklären
- Die Studierende können Argumente für und gegen die Zusammenfassung von Allophonen zu Phonemen im Russischen nennen und bewerten
- Die Studierenden können die slavischen Alphabete erkennen und die slavischen Standardsprachen nach ihrem Schriftbild identifizieren

## VORLESUNGEN / COURS MAGISTRAUX

### MA-Vorlesung Slavische Linguistik: Subjektivität und Subjektivierung in der Geschichte der slavischen Sprachen (Bern)

3 ECTS

Prof. Dr. Yannis Kakridis, [yannis.kakridis@issl.unibe.ch](mailto:yannis.kakridis@issl.unibe.ch)

Mittwoch, 10:15-12:00, Seminarraum F 003, Hörraumgebäude Unitobler

Sprachliche Äusserungen spiegeln die Welt auf zweifache Weise wieder: als Situation, in der man spricht (Redesituation), und Situation, über die man spricht (besprochene Situation). Die Widerspiegelung der Redesituation in der Äusserung macht die subjektive Dimension (die Subjektivität) der Sprache aus. Im Laufe der sprachlichen Entwicklung können sprachliche Mittel, die sich ursprünglich auf die besprochene Situation beziehen, ihre Funktion so ändern, dass sie nunmehr der Verankerung der Äusserung in der Redesituation dienen (Subjektivierung). In der Vorlesung soll die Subjektivität der sprachlichen Äusserung und die Subjektivierung sprachlicher Ausdrucksmittel analysiert und mit geeignetem Beispielmateriale illustriert werden. Zur Einführung wird empfohlen: Elisabeth Closs Traugott, Richard E. Dasher, *Regularity in Semantic Change*, Cambridge: Cambridge UP 2002.

**Zielgruppe:** Die Vorlesung kann von Slavistikstudierenden als Teil des Spezialisierungsmoduls im MA-Studium oder als Teil des Mastermoduls Sprachwissenschaft besucht werden.

**Prüfungsmodalitäten:** Die Vorlesung schliesst mit einer 20minütigen mündlichen Prüfung ab.

**Lernergebnisse:** Die Studierenden können sprachliche Elemente, die zur Verankerung der Äusserung in der Redesituation dienen, erkennen und analysieren. Sie verstehen die Prozesse, die zur Subjektivierung sprachlicher Ausdrucksmittel führen, und können sie mit Beispielen illustrieren.

### BA/MA-Vorlesung russische Literatur: F. M. Dostoevskij (1821-1881) / Cours magistral BA/MA littérature russe: F. M. Dostoevskij (1821-1881) (Fribourg)

3 ECTS

Prof. Dr. Jens Herlth, [jens.herlth@unifr.ch](mailto:jens.herlth@unifr.ch)

Dienstag / Mardi, 10:15-12:00, MIS ...

*(texte français plus bas)*

Die Bücher Dostoevskijs haben auch 200 Jahre nach der Geburt des Schriftstellers nichts von ihrer Brisanz verloren. Wie kaum kein anderer Autor brachte er die moralischen, politischen und medialen Problemstellungen der Moderne auf den Punkt – und dies aus einer Gesellschaft heraus, die selbst noch stark feudalistisch geprägt war. Die Vorlesung bietet einen Überblick über das Gesamtwerk Dostoevskijs. Kommentiert und erläutert werden eine Auswahl seiner Erzählungen sowie die fünf grossen Romane. Dabei soll beleuchtet werden, wie Dostoevskij auf die aktuellen intellektuellen Debatten und sozialen Problemlagen seiner Zeit reagierte und wie er, angeregt durch die russische (Gogol'), die französische (Balzac) und die englische (Dickens) Literatur, eine eigene, erzählerisch innovative und soziologisch informierte Version des ‚Realismus‘ entwickelte. Zu diesem Konzept des Realismus gehört insbesondere der fließende Übergang zwischen literarischem und journalistischem Schreiben: Ein Abschnitt der Vorlesung wird deshalb Dostoevskijs Tätigkeit als Journalist gewidmet sein – von der Arbeit als Redaktor der Zeitschrift *Vremja (Die Zeit)* in den frühen 1860er Jahren bis zu den letzten Nummern des *Dnevnik pisatelja (Tagebuch eines Schriftstellers)*, dem zentralen publizistischen Projekt der letzten Lebensjahre des Autors.

Die Texte und Materialien werden unter moodle.unifr.ch zur Verfügung gestellt.

**Evaluation:** schriftliche Prüfung am 01.06.2021, 10h15-11h45 (3 ECTS)

Même 200 ans après la naissance de l'écrivain, les livres de Dostoïevskij n'ont rien perdu de leur vigueur. Comme aucun autre auteur, il a mis en évidence les problèmes moraux, politiques et médiatiques de la société moderne – et ce, à partir d'une société qui était elle-même encore fortement marquée par le féodalisme. Le cours offre un aperçu global de l'œuvre de Dostoïevskij. Un choix de ses nouvelles ainsi que les cinq grands romans seront commentés et expliqués. Nous examinerons comment Dostoïevskij réagit aux débats intellectuels et aux problèmes sociaux de son temps et comment, inspiré par les littératures russe (Gogol'), française (Balzac) et anglaise (Dickens), il développe sa propre version du 'réalisme', à la fois novateur sous l'angle narratologique et sociologiquement fondée. Le concept de réalisme de Dostoïevskij inclut notamment une transition en douceur entre l'écriture littéraire et l'écriture journalistique : un chapitre du cours sera donc consacré à l'activité journalistique de l'auteur – de son travail de rédacteur du journal *Vremja (Le Temps)* au début des années 1860 jusqu'aux numéros du *Dnevnik pisatelja (Journal d'un écrivain)*, le projet journalistique central des dernières années de la vie de Dostoïevskij.

Les textes et extraits de textes seront mis à disposition en traduction française sur moodle.unifr.ch.

**Évaluation :** examen écrit, 01.06.2021, 10h15-11h45 (3 ECTS)

## SEMINARE / SÉMINAIRES

### BA-Seminar russische Literatur: Russische Amerikatexte / Séminaire BA littérature russe : Représentations de l'Amérique dans la littérature russe (Fribourg)

3 ECTS

Dr. Christian Zehnder, christian.zehnder@unifr.ch

Jeudi / Donnerstag 15:15-17:00, MIS ...

(version française plus bas)

Für die russischen Schriftsteller des 19. Jahrhunderts war ‚Amerika‘ eine Projektionsfläche: Die USA gelten als neue, teilweise noch unerschlossene Welt und werden zugleich zum Sinnbild von sozialem und politischem Fortschritt. Dieses Amerika dient dazu, das zivilisatorische Potential Russlands zu imaginieren. Mit Maksim Gor’kij, Sergej Esenin und Vladimir Majakovskij wandelt sich das Bild zu Beginn des 20. Jahrhunderts: Ins Zentrum rücken soziale Missstände der amerikanischen Gesellschaft sowie ein – unterstellter – Mangel an ‚Kultur‘. Insofern wurden die USA nicht nur zum Gegenbild des sowjetischen Projekts, sondern auch zu einer Möglichkeit, Schattenseiten der Modernisierung überhaupt zu reflektieren. In der Reisereportage *Odnòetažnaja Amerika* (Das eingeschossige Amerika, 1936) unterzog das Autorenduo Il’f/Petrov bisherige Gemeinplätze einer dokumentarischen Revision. In den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg prägte die Konkurrenzsituation zwischen den Grossmächten das Bild. Zur gleichen Zeit entwickelte die Literatur der Emigration eine ganz andere Perspektive. So wurde Vladimir Nabokov zum gefeierten amerikanischen Schriftsteller. Für Autoren der dritten Emigrationswelle (1970er Jahre) wie Sergej Dovlatov wurde New York zur alltäglichen Umgebung. Dass konfrontative Muster allerdings Bestand hatten, zeigt Édouard Limonovs Roman *Éto ja, Èdička* (1979, übers. unter dem Titel *Fuck off, Amerika*) ebenso wie noch Sergej Balabanovs Mafiafilm *Brat 2* (2000).

In dem Seminar wollen wir diesen Transformationen nachgehen. Dabei werden wir uns vor allem auch für die literarischen Darstellungsformen der nationalen/imperialen und kulturellen Identitätsprojektionen interessieren.

Die zu lesenden literarischen Werke werden in deutscher und französischer Übersetzung unter moodle.unifr.ch zur Verfügung gestellt.

**Seminararbeit:** Es gibt die Möglichkeit, im Rahmen dieses Seminars eine schriftliche Seminararbeit (6 ECTS) zu verfassen (separate Einschreibung erforderlich). Abgabedatum: 31.08.2021.

**Evaluation:** aktive Teilnahme, Kurzreferat (3 ECTS)

Pour les auteurs russes du 19<sup>e</sup> siècle ‘l’Amérique’ était avant tout un fantasme : les Etats-Unis étaient considérés comme un monde nouveau toujours à découvrir et ils devenaient en même temps un symbole du progrès social et politique. Cette Amérique sert en fin de compte toujours à imaginer le potentiel civilisateur de la Russie. Avec Maksim Gor’kij, Sergej Esenin et Vladimir Majakovskij l’image se transforme au début du 20<sup>e</sup> siècle : l’accent est désormais mis sur la misère sociale ainsi qu’un manque – supposé – de ‘culture’. De cette façon, l’Amérique devint non seulement l’antithèse du projet soviétique, mais aussi une possibilité pour réfléchir aux côtés problématiques de la modernité tout court. Dans le reportage de voyage *Odnòetažnaja Amerika* (L’Amérique sans étages, 1936), le collectif littéraire Il’f/Petrov soumit les idées reçues autour du sujet à une révision documentaire. Dans les décennies après la deuxième guerre mondiale la situation de concurrence entre les grandes puissances dominait l’image. Une toute autre perspective a pris forme dans la littérature de l’émigration : Vladimir Nabokov devenait un écrivain américain de renommée mondiale dans cette même période. Pour les auteurs de la troisième vague d’émigration (années 1970) comme Sergej Dovlatov, New York s’est fait l’entourage quotidien de leur travail. Or un roman comme *Éto ja, Èdička* (1979, trad. comme *Le poète russe préfère les grands nègres*) d’Édouard Limonov ou encore le film de mafia *Brat 2* (2000) de Sergej Balabanov montrent que le modèle conflictuel restait en vigueur.

Dans ce séminaire, nous allons retracer ces transformations en nous intéressant particulièrement aux formes littéraires des projections d'identité nationale/impériale et culturelle. Les textes seront mis à disposition en version originale et en traduction française sur moodle.unifr.ch.

**Modalités d'évaluation** : participation en classe, exposé oral (3 ECTS).

**Travail de séminaire** : Dans le cadre de ce séminaire il y a la possibilité, de rédiger un travail écrit (6 ECTS) ; inscription requise. Délai de la remise du travail : 31.08.2021.

## **BA/MA-Seminar polnische Literatur: Zwischen Poesie und Politik – Texte der polnischen Romantik / Séminaire BA/MA littérature polonaise : Poésie et politique – textes du romantisme polonais (Fribourg)**

3 / 6 ECTS

Prof. Dr. Jens Herlth, jens.herlth@unifr.ch

Donnerstag / Jeudi 13:15-15:00, MIS ...

*(texte français plus bas)*

Die Literatur der Romantik hat nachhaltig die politische Vorstellungswelt in Polen geprägt. Ob in Konzepten von nationaler Identität und Gemeinschaft oder in der Semantik von Begriffen wie ‚Vaterland‘, oder ‚Solidarität‘ – bis heute wirken Positionen und Konstellationen fort, die in den Werken der später zu Nationaldichtern kanonisierten Autoren der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts formuliert wurden. In diesem Seminar werden wir ausgewählte Texte von Adam Mickiewicz, Juliusz Słowacki und Zygmunt Krasiński analysieren und dabei den Verbindungslinien zwischen Poetik und Politik nachgehen.

Die zu lesenden literarischen Werke werden in deutscher und französischer Übersetzung unter moodle.unifr.ch zur Verfügung gestellt.

### **Evaluation**

Slavistik BA / Osteuropastudien: aktive Teilnahme, Kurzreferat (3 ECTS)

Slavistik MA: aktive Teilnahme, Kurzreferat, schriftliches Exposé (6 ECTS)

**Seminararbeit**: Es gibt die Möglichkeit, im Rahmen dieses Seminars eine schriftliche Seminararbeit zu verfassen (6 ECTS; separate Einschreibung). Abgabedatum: 31.08.2021.

La littérature du romantisme a eu un impact durable sur l'imaginaire politique en Pologne, que ce soit dans les concepts d'une identité et d'une communauté nationale ou dans la sémantique des notions telles que 'patrie' ou 'solidarité'. Les positions et configurations formulées par les grands poètes de la première moitié du 19<sup>e</sup> siècle restent actuelles dans le discours public polonais d'aujourd'hui. Dans le cadre de ce séminaire nous allons analyser des textes sélectionnés de Adam Mickiewicz, Juliusz Słowacki et Zygmunt Krasiński afin de retracer les rapports entre le poétique et le politique.

Les textes seront mis à disposition en version originale et en traduction française sur moodle.unifr.ch.

### **Évaluation :**

Slavistique BA / Études de l'Europe orientale : participation en classe, exposé oral (3 ECTS)

Slavistique MA : participation en classe, exposé oral, exposé écrit (6 ECTS)

**Travail de séminaire** : Dans le cadre de ce séminaire, il y a la possibilité de rédiger un travail écrit (6 ECTS ; inscription requise). Délai de remise : 31.08.2021.

**Séminaire BA philosophie de l'Europe de l'Est: Le structuralisme et les sciences humaines européennes**  
3 ECTS  
MER Dr. Patrick Flack, [patrick.flack@unifr.ch](mailto:patrick.flack@unifr.ch)  
Lundi 15:15-17:00, MIS ...

Emmené par des figures telles que Claude Lévi-Strauss, Jacques Lacan ou Roland Barthes, le structuralisme s'est imposé comme paradigme dominant des sciences humaines au cours des années 1960. Critiqué vivement et de toute part, le structuralisme a ensuite rapidement perdu son prestige et son influence. L'objectif de ce séminaire sera de revenir sur la longue période de développement du structuralisme – qui débute dès la fin du XIX<sup>ème</sup> siècle – afin d'explorer comment nombre de ses concepts fondamentaux (système, différence, opposition, valeur) ont été élaboré conjointement avec d'autres traditions (phénoménologie, psychologie empirique, avant-gardes artistiques), et dans quelle mesure ils conservent ainsi leur pertinence aujourd'hui.

### **Bibliographie**

Roman Jakobson, Romantic pan-Slavism: a new Slavistics  
Hendrik Pos, Perspectives du structuralisme  
Ernst Cassirer, Structuralism in modern linguistics  
Gilles Deleuze, A quoi reconnaît-on le structuralisme?

**Seminar Aufbaumodul Sprachwissenschaft "Geschichte und Gegenwart": Altrussische Birkenrindenurkunden - Sprache und Gesellschaft im mittelalterlichen Novgorod**  
3 ECTS

Dr. Simeon Dekker, [simeon.dekker@issl.unibe.ch](mailto:simeon.dekker@issl.unibe.ch)  
Freitag, 14:15-16:00, Seminarraum F 006, Hörraumgebäude Unitobler

Thema dieser Veranstaltung ist die Sprache des mittelalterlichen Novgorod, einer bedeutenden Handelsrepublik, die sich vom Baltikum bis hin zum Ural erstreckte und die eine unerlässliche Handelsverbindung zwischen Europa und Asien bildete. Grundlegende Quellen zur Geschichte Novgorods stellen die mehr als 1200 sog. Birkenrindenurkunden (берестяные грамоты) dar, die jedes Jahr seit 1951 bei archäologischen Ausgrabungen zutage gefördert werden. Diese Dokumente sind in einem bis in jüngere Zeit unbekanntem ostslavischem Dialekt verfasst, der erhebliche sprachliche Abweichungen vom «Standard»-Altostslavischem der Kiever und Moskauer Texte aufweist. Der Novgoroder Dialekt zeigt in verschiedener Hinsicht derart auffällige Eigenarten, dass manche Linguisten ihn sogar als einen vierten Zweig der slavischen Sprachen eingestuft haben. Die Birkenrindenurkunden bieten einen vielfältigen Überblick über die Gesellschaft des mittelalterlichen Novgorod, in dem Lesekompetenz weitverbreitet war und die Schrift von verschiedenen gesellschaftlichen Schichten zu unterschiedlichen Zwecken verwendet wurde.

In der Veranstaltung werden zahlreiche Birkenrindentexte sowie andere Quellen gründlich gelesen, übersetzt und analysiert, um Erkenntnisse über die Sprache und Kultur des mittelalterlichen Novgorod zu gewinnen. Anhand der aktuellen Forschungsliteratur werden wir die Texte aus historischer und linguistischer Perspektive interpretieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Ebene der historischen Soziolinguistik und der Pragmatik. Diese Zweige der Linguistik erklären den Sprachgebrauch in älteren Texten unter Berücksichtigung des historischen und gesellschaftlichen Kontexts der Dokumente.

**Prüfungsmodalitäten:** Das Seminar wird nicht benotet. Für die Bestätigung der Teilnahme ist regelmässige Anwesenheit und aktive Mitarbeit erforderlich.

**Zielgruppe:**

- Studierende BA-Studium Slavistik (Major/Minor) nach Studienplan vom 13. April 2015, die den sprachwissenschaftlichen Teil des Einführungsmoduls ("Laut und Schrift") abgeschlossen haben

- Studierende nach altem Studienplan, die die "Einführung in die Sprachwissenschaft" abgeschlossen haben. Voraussetzung sind ferner Lesekenntnisse des Russischen, d. h. der erfolgreiche Abschluss von "Russisch I".

Abweichungen hiervon sind nur nach Absprache zu Semesterbeginn möglich.

**Lernergebnisse:** Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse des altnovgoroder Dialekts und sind in der Lage, die in der Veranstaltung besprochenen Birkenrindentexte mithilfe eines Glossars zu lesen, zu übersetzen und die wichtigsten sprachlichen Merkmale zu erklären. Die Studierenden können die Birkenrindenurkunden in ihren gesellschaftlichen Kontext einordnen. Die Studierenden erlernen den Umgang mit Forschungsliteratur und das Verfassen von Seminararbeiten im Bereich der sprachwissenschaftlichen Slavistik.

**MA-Seminar Slavische Linguistik: Aspektualität in den slavischen Sprachen – Geschichte und Gegenwart (Bern)**

3 ECTS

Prof. Dr. Yannis Kakridis, [yannis.kakridis@issl.unibe.ch](mailto:yannis.kakridis@issl.unibe.ch)

Mittwoch, 14:15-16:00, Seminarraum F 001, Hörraumgebäude Unitobler

Der Verbalaspekt ist eine grammatische Kategorie, die sich in urslavischer Zeit entwickelte und in nahezu allen slavischen Sprachen und Dialekten bis heute erhalten ist. Im Seminar wird anhand des Russischen, aber auch anderer slavischer Sprachen die formale und die inhaltliche Seite dieser Kategorie analysiert. Einen Schwerpunkt bildet dabei das Verhältnis zwischen Aspekt und Aktionalität, die zusammen das funktional-semantische Feld der Aspektualität bilden.

**Prüfungsmodalitäten:** Voraussetzung zum Besuch des Seminars ist regelmässige Teilnahme und aktive Mitarbeit. Studierende, die nach dem Studienplan von 2006 studieren, erhalten auf Grund ihrer Mitarbeit eine Note. Nach dem Studienplan von 2015 wird der Besuch von Seminaren nicht benotet.

**Zielgruppe:** Das Seminar kann von Studierenden, die nach dem Studienplan von 2015 studieren  
a) als Teil des Spezialisierungsmoduls im MA-Studium  
b) als Teil des Mastermoduls Sprachwissenschaft  
besucht werden.

Ausserdem kann das Seminar von MA- und fortgeschrittenen BA-Studierenden besucht werden, die nach dem Studienplan von 2006 studieren.

**Lernergebnisse:** Die Studierenden verfügen über ein begriffliches Koordinatensystem, zu erarbeiten, das sie in den Stand versetzt, aspektuelle Bedeutungen in slavischen Texten zu erkennen, korrekt zu übersetzen und nach formalen und inhaltlichen Gesichtspunkten zu analysieren. Sie können mit der Forschungsliteratur zur Aspektualität umgehen, eine Forschungsfrage eigenständig bearbeiten und ihre Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form vortragen.



## MA-Seminar russische Literatur: Joseph Brodsky / Séminaire MA littérature russe: Joseph Brodsky (Fribourg)

3 ECTS

Prof. Dr. Jens Herlth, jens.herlth@unifr.ch

Dienstag / Mardi, 13:15-15:00, MIS ...

*(version française plus bas)*

In Werk und Lebensweg des Dichters und Essayisten Joseph Brodsky (1940-1996) verdichten sich die literarisch-kulturellen und politisch-historischen Frontstellungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Im Leningrad der 1960er Jahre verweigerte er sich den ästhetischen und ideologischen Vorgaben des sowjetischen Mainstreams und pflegte den Dialog mit den Dichterinnen und Dichtern der russischen Moderne (Blok, Cvetaeva, Mandel'stam, Achmatova). In seinen Gedichten war er einerseits ein präziser Beobachter der sowjetischen Gegenwart, andererseits nahm er die eigene Erfahrung zum Ausgangspunkt für weitreichende kulturhistorische Exkurse und philosophische Reflexionen. Seine erzwungene Emigration in die USA 1972 bezeichnete er als „Wechsel des Imperiums“. In Texten der 1970er und 1980er Jahre reflektiert Brodsky über das Schicksal der abendländischen Kultur in Zeiten postmoderner Wertenivellierung und einer sich abzeichnenden Konfrontation zwischen dem Westen und der islamischen Welt. Wir werden untersuchen, wie Brodsky einerseits poetische Verfahren für die Kommentierung aktueller kultureller Tendenzen oder politischer Entwicklungen einsetzt und wie er sich andererseits vielfältiger Rekurse auf das russische und das weltkulturelle Erbe bedient, um die eigene Position als überzeitlich erscheinen zu lassen.

Die Texte und Materialien werden auf moodle.unifr.ch zur Verfügung gestellt.

### **Evaluation**

Slavistik: aktive Teilnahme, Kurzreferat, schriftliches Exposé (6 ECTS)

Osteuropastudien: aktive Teilnahme, Kurzreferat (3 ECTS)

**Seminararbeit:** Es gibt die Möglichkeit, im Rahmen dieses Seminars eine schriftliche Seminararbeit zu verfassen (6 ECTS; separate Einschreibung). Abgabedatum: 31.08.2021.

Dans l'œuvre et la vie du poète et essayiste Joseph Brodsky (1940–1996), les fronts littéraires-culturels et politico-historiques de la seconde moitié du XXe siècle se croisent : à Leningrad dans les années 1960, il refusait les préceptes esthétiques et idéologiques du mainstream soviétique et cultivait plutôt le dialogue avec les poètes du modernisme russe, marginalisés dans le discours officiel (Blok, Cvetaeva, Mandel'stam, Achmatova). Dans ses poèmes, il était un observateur attentif de la quotidienneté soviétique, tout en prenant sa propre expérience comme point de départ pour des digressions historico-culturelles et des réflexions philosophiques de grande envergure. Il a décrit son émigration forcée aux États-Unis en 1972 comme un « changement d'empire ». Dans les textes des années 1970 et 1980, il réfléchit au sort de la civilisation occidentale à l'époque d'un nivellement postmoderne des valeurs et de l'émergence d'une confrontation entre l'Occident et le monde islamique. Nous examinerons comment, d'une part, Brodsky utilise des procédés poétiques pour commenter les tendances culturelles ou les développements politiques actuels, et comment, d'autre part, il se sert systématiquement de références au patrimoine culturel russe et mondial afin de déshistoriciser sa propre position.

Les textes seront mis à disposition sur moodle.unifr.ch.

### **Évaluation :**

Slavistique : participation en classe, exposé oral, exposé écrit (6 ECTS)

Études de l'Europe orientale : participation en classe, exposé oral (3 ECTS)

**Travail de séminaire :** Dans le cadre de ce séminaire, il y a la possibilité de rédiger un travail écrit (6 ECTS ; inscription requise). Délai de remise : 31.08.2021.

### **Kolloquium Sprachwissenschaft Slavistik (Bern)**

3 ECTS

Prof. Dr. Yannis Kakridis, [yannis.kakridis@issl.unibe.ch](mailto:yannis.kakridis@issl.unibe.ch)

Termin und Ort nach Vereinbarung

Das Kolloquium richtet sich an Masterstudierende und Doktorand\_innen. Auch fortgeschrittene Bachelorstudierende können beim entsprechenden Interesse teilnehmen.

Das Kolloquium ist Teil des Spezialisierungsmoduls, das der inhaltlichen und methodischen Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit (evtl. der Dissertation / der Bachelorarbeit) dient. Die Studierenden lernen, ein grösseres Forschungsvorhaben aus dem Bereich der Slavischen Philologie durchzuführen und dessen Ergebnisse sowohl mündlich als auch schriftlich zu präsentieren.

### **Forschungskolloquium slavistische Literatur- und Kulturwissenschaft / Colloque de recherche études littéraires et culturelles slaves (Fribourg)**

3 ECTS

Prof. Dr. Jens Herlth

Bibliothèque EOC, Salle Conférence (Rue du Criblet 13, 2<sup>e</sup> étage)

(Dienstags, 16:15-18 ; zweiwöchentlich / mardi, 16:15-18, toutes les deux semaines: 02.03., 16.03., 30.03., 13.04., 27.04., 11.05., 25.05.)

Das Kolloquium richtet sich an Doktorierende und Master-Studierende. Wir diskutieren gemeinsam Texte aus entstehenden Doktor- und Masterarbeiten. Die Texte werden jeweils eine Woche vor der betreffenden Sitzung an alle Teilnehmenden versendet.

Le colloque s'adresse aux doctorant.e.s et aux étudiant.e.s de MA. Nous discutons des chapitres de thèses de doctorat et de MA en cours. Les textes sont envoyés à tou.te.s les participant.e.s une semaine avant chaque session.

## SPRACHKURSE

### **Russisch I / Russe I (Bern) – 6 ECTS**

Dr. Victor Yurovsky, yurovsky.victor@issl.unibe.ch

Montag/lundi, 10:15-12:00, Hörraum F 005, Hörraumgebäude Unitobler

Mittwoch/mercredi, 10:15-12:00, Hörraum F 005, Hörraumgebäude Unitobler

Freitag/vendredi, 10:15-12:00, Hörraum F 005, Hörraumgebäude Unitobler

### **Russisch II / Russe II (Bern) – 3/ 4 ECTS**

Dr. Victor Yurovsky, yurovsky.victor@issl.unibe.ch

Montag/lundi, 12:15-14:00, Hörraum F 005, Hörraumgebäude Unitobler

Mittwoch/mercredi, 14:15-16:00, Hörraum F 005, Hörraumgebäude Unitobler

### **Russisch III b / Russe III b (Bern) – 3 / 2 ECTS**

Dr. Victor Yurovsky, yurovsky.victor@issl.unibe.ch

Montag/lundi, 14:15-16:00, Seminarraum F -107, Hörraumgebäude Unitobler

Mittwoch/mercredi, 14:15-16:00, Seminarraum F -107, Hörraumgebäude Unitobler

### **Bosnisch / Kroatisch / Serbisch / Montenegrinisch I (Bern) – 3 ECTS**

Deana Mandic Antic, deana.antic@issl.unibe.ch

Dienstag/mardi, 10:15-12:00, Seminarraum F 013, Hörraumgebäude Unitobler

Donnerstag/jeudi, 13:15-14:00, Seminarraum F -106, Hörraumgebäude Unitobler

### **Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch II (Bern) – 3 ECTS**

Deana Mandic Antic, deana.antic@issl.unibe.ch

Dienstag/mardi, 12:15-14:00, Seminarraum F 006, Hörraumgebäude Unitobler

Donnerstag/jeudi, 12:15-13:00, Seminarraum F 006, Hörraumgebäude Unitobler

### **Bosnisch / Kroatisch / Serbisch / Montenegrinisch III (Bern) – 3 / 2 ECTS**

Deana Mandic Antic, deana.antic@issl.unibe.ch

Donnerstag/jeudi, 10:15-12:00, Hörraum F -105, Hörraumgebäude Unitobler

### **Bulgarisch II (Bern) – 3 ECTS**

Irena Engelmann, pandirena@yahoo.fr

Mittwoch/mercredi, 16:15-19:00, Seminarraum A 019, Seminargebäude UniS

*Die Kurse Bulgarisch I und II beginnen jeweils abwechselnd im Herbstsemester.*

### **Litauisch II – 3 ECTS**

Dr. Diego Ardoino, diego.ardoino@issl.unibe.ch

Donnerstag/jeudi, 14:15-17:00, Seminarraum F 004, Hörraumgebäude Unitobler

*Die Kurse Litauisch I und II beginnen jeweils abwechselnd im Frühjahrssemester.*

### **Polnisch I / Polonais I (Fribourg) – 3 ECTS**

Dr. Beata Kulak, beata.kulak@unifr.ch

Montag / Lundi 09:15-12:00, MIS ...

### **Polnisch II / Polonais II (Fribourg) – 3 ECTS**

Dr. Beata Kulak, beata.kulak@unifr.ch

Montag / Lundi 12:15-15:00, MIS ...

**Polnisch III / Polonais III (Fribourg) – 3 ECTS**

Dr. Beata Kulak, beata.kulak@unifr.ch

Dienstag / Mardi 16:15-18:00, MIS ...

**Russisch I / Russe I (Fribourg) – 6 ECTS**

Natalia Dominguez, natalia.dominguez@unifr.ch

Montag / Lundi, 13:15-15:00, MIS ...

Mittwoch / Mercredi 10:15-12:00, MIS ...

Freitag / Vendredi 08:15-10:00, MIS ...

**Russisch II / Russe II (Fribourg) – 3 / 4 ECTS**

Natalia Dominguez, natalia.dominguez@unifr.ch

Montag / Lundi, 15:15-17:00, MIS ...

Freitag / Vendredi 10:15-12:00, MIS ...

**Russisch III b / Russe III b (Fribourg) – 3 / 2 ECTS**

Natalia Dominguez, natalia.dominguez@unifr.ch

Mittwoch / Mercredi 08:15-10:00, MIS ...